



Hessischer Flüchtlingsrat

Presseerklärung

Marburg, den 30. November 2005

Hier geblieben – Bleiberechtsregelung jetzt!

Flüchtlingsrat appelliert an Innenminister Bouffier, sich für Altfallregelung einzusetzen

Hessenweiter Aktionstag am Samstag, 3.12.

Am 8. und 9. Dezember findet in Karlsruhe die Innenministerkonferenz statt. Wie schon auf den vergangenen Innenministerkonferenzen steht auch diesmal wieder eine Bleiberechtsregelung für langjährig geduldete Flüchtlinge auf der Tagesordnung.

Aus diesem Grund werden am kommenden Samstag, den 3.12., überall in Hessen Kundgebungen, Demonstrationen und Aktionen für eine solche Regelung stattfinden, um auf diesem Wege an Hessens Innenminister Volker Bouffier zu appellieren, sich einer solchen Regelung nicht zu verweigern.

Allein in Hessen leben über 15.000 Menschen, die nur eine Duldung haben, bundesweit sind es über 200.000. Die meisten leben schon seit vielen Jahren in Deutschland, viele von ihnen sind Kinder, die hier geboren und aufgewachsen sind.

„Wir brauchen endlich eine großzügige Bleiberechtsregelung, um diesen Menschen eine Perspektive in Deutschland zu geben. Wir möchten an Innenminister Bouffier appellieren, sich auf der Innenministerkonferenz für sie einzusetzen“, wandte sich Timmo Scherenberg, Geschäftsführer des Hessischen Flüchtlingsrates, an den Innenminister.

Auch auf den letzten Innenministerkonferenzen hatte es immer Anträge einzelner Bundesländer für eine Bleiberechtsregelung gegeben, die jedoch immer am Widerstand der CDU-geführten Bundesländer gescheitert waren. In Karlsruhe wird voraussichtlich mit Nordrhein-Westfalen eine CDU-FDP-geführte Landesregierung einen entsprechenden Antrag einbringen.

„Eine Bleiberechtsregelung muss sich an der Lebensrealität der Menschen orientieren“, erklärte Scherenberg weiter: „Das heißt insbesondere, dass es keine rigiden Ausschlusskriterien geben darf, ansonsten läuft sie ins Leere“. Zu nennen sind hier vor allem die Punkte Arbeitslosigkeit und Sozialleistungsbezug, wie sie bei der Afghanistanregelung im Sommer diesen Jahres enthalten waren, schließlich können oder dürfen viele der Flüchtlinge nicht arbeiten.

In folgenden Städten wird es Aktionen, Kundgebungen und Demonstrationen geben:

- Alsfeld: Aktionen in der Fußgängerzone, mittags
- Frankfurt: Kundgebung, 14 Uhr Hauptwache/Zeil
- Gießen: Aktionen und Unterschriftensammlung in der Fußgängerzone, mittags
- Hanau: Demonstration, 11 Uhr Altstätter Markt
- Kassel: Demonstration, 11 Uhr Hauptbahnhof
- Korbach: Kundgebung 11 Uhr Fußgängerzone
- Marburg: Kundgebung, 16 Uhr Steinweg
- Wetzlar: Lichterkette, 2.12. 17 Uhr, Bahnhofstraße bis Dom
- Wiesbaden: Kundgebung 12:30 Uhr Mauritiusplatz
- Witzenhausen: Veranstaltung und Film, 2.12. 19:30, Weltladen

Gez. Timmo Scherenberg,
Geschäftsführer Hessischer Flüchtlingsrat